

Verhaltenskodex der Christophorus-Schule

Die Christophorus-Schule achtet die Rechte ihrer Schüler:innen ebenso wie die ihrer Mitarbeitenden und tritt dafür ein, alle Menschen an der Christophorus-Schule vor sexuellen Übergriffen und Grenzverletzungen zu schützen.

Daher unterzeichnen alle Mitarbeitenden unserer Schule, egal welchem Arbeitgeber sie angehören folgenden Verhaltenskodex und verpflichten sich dazu.

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen. Meine Arbeit mit Schüler:innen sowie mein Verhalten gegenüber allen Beschäftigten ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.

2. Ich unterstütze Schüler:innen darin, eine eigene Persönlichkeit, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entwickeln.

3. Ich schütze die mir anvertrauten Schüler:innen im Rahmen meiner Möglichkeiten vor grenzüberschreitendem Verhalten, körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.

4. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz zu Schüler:innen um und gestalte die Beziehungen transparent. Die individuellen Grenzempfindungen junger Menschen werden ernst genommen und nicht herabgewertet. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre von Schüler:innen z.B. in Pflegesituationen und Umkleidesituationen im Schwimmbad und beim Sportunterricht.

5. Ich beachte, dass es Orte und Situationen an der Christophorusschule gibt (Pflegeräume, Umkleiden), an bzw. in denen ein höheres Gefährdungspotential für Schüler:innen oder andere Personen vorliegt und verhalte mich dort besonders umsichtig und aufmerksam. Pflege- und Fachräume werden nicht abgeschlossen.

6. Ich beziehe gegen grenzüberschreitendes, diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort, Tat oder Darstellung, aktiv Stellung. Damit sind u.a. Kommentare zu Äußerlichkeiten, Hinterherpfeifen, Umarmen und unnötiges Anfassen gemeint.

7. Die Mitarbeitenden suchen nicht aktiv die körperliche Nähe zu Schüler:innen. Es soll z.B. kein Umarmen, Küsschen,... geben. Von Schüler:innen gesuchte körperliche Nähe zu Mitarbeitenden soll alters- und situationsentsprechend aufgefangen, im Laufe der Schulzeit reduziert und in eine angemessene Kontaktaufnahme gelenkt werden.

8. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion und Rolle als Erwachsener im Umgang mit Schutzbefohlenen bewusst. Mein verantwortliches Handeln gegenüber Schüler:innen ist nachvollziehbar und ehrlich. Ich bin mir bewusst, dass ein Machtgefälle zwischen mir und den Schüler:innen besteht und nutze keine Abhängigkeiten aus.

9. Ich vermeide jede Form persönlicher Grenzverletzung. Ich erkenne Grenzen bei anderen an. Ich sehe nicht weg, wenn ich Grenzüberschreitungen bei anderen beobachte.

10. Ich bin mir der Grenzen meiner Handlungsfähigkeit bewusst und nehme bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung professionelle Unterstützung in Anspruch.

11. Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

12. Allgemein ist zu beachten, dass eine unangemessene Vermischung von beruflichen und privaten Leben zu vermeiden ist. Die Weitergabe von Informationen aus dem Privatleben, die über das übliche Maß hinausgehen (z.B. Zeigen von Fotos in unangemessener Kleidung, Weitergabe intimer Details aus dem Privat- oder Familienleben etc.) ist zu unterlassen.

Sollten Sie unsicher sein, wann eine übliche Grenze überschritten ist oder was zu grenzüberschreitenden Verhaltensweisen zählt, können Sie jederzeit das Kinderschutzteam, die Schulleitung oder das jeweilige Klassenlehrer:innenteam ansprechen.

Die Einhaltung dieser Vereinbarung dient sowohl dem Schutz der Lehrkräfte und Bediensteten als auch dem Schutz der Schüler:innen.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Verhaltensregeln.

Ort, Datum

Unterschrift